

PARKETTVERBAND. Bodenleger-Lernende haben jedes Jahr die Möglichkeit, sich am Modellwettbewerb der Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt zu beweisen. 17 von ihnen stellten sich der Herausforderung.

Beeindruckende Präzision



Bild: PD

Mit diesem Parkettmodell überzeugte Hakim Abdul Kakar die Jury.

Am diesjährigen Modellwettbewerb der Interessengemeinschaft Schweizer Parkettmarkt (ISP), dem mittlerweile achten, haben 17 Lernende teilgenommen. Die selbst gestalteten und hergestellten Modelle der Lernenden aus dem Fachbereich Parkett waren an der Fachmesse «Suisse Floor» in Luzern ausgestellt, wo eine Fachjury sie beurteilte. Die Experten waren von den Werken begeistert, die allesamt mit einer qualitativ hochwertigen Umsetzung überzeugen konnten und damit den Ehrgeiz und den Berufsstolz der Auszubildenden widerspiegeln. Mark Teutsch, Geschäftsleiter der ISP, zeigte sich beeindruckt: «Auch dieses Jahr haben die Lernenden ihrer Fantasie freien Lauf gelassen und mit Präzision wahre Handwerkskunst vorgelegt.»

Unterstützt von Lehrbetrieb und Schule

Im Herstellungsprozess wurden die Lernenden von den Berufsschulen unterstützt, die eigens für dieses Projekt ausgerichtet, individuelle Zeichnungslektionen anboten. Die Lehrbetriebe ihrerseits unterstützten ihre Auszubildenden mit dem nötigen Ma-

terial und räumten den angehenden Bodenlegerinnen und Bodenlegern Zeit für die Umsetzung ihrer Projekte ein.

Beste Werke prämiert

Die Jury achtete bei der Wahl der Siegermodelle zum Beispiel darauf, ob die verwendeten Materialien zusammenpassten, ob die einzelnen Stücke passgenau zusammengesetzt waren und wie die Oberfläche behandelt wurde. Daneben wurden die Skizzen, Pläne und Materiallisten bewertet. Alle Teilnehmenden erhielten eine Anerkennungsurkunde und ein Präsent. Die fünf besten



Werke wurden zusätzlich mit einem Barpreis belohnt. Diese sind von Hakim Abdul Kakar (Bild), Parkett Käppeli GmbH, Merenschwand AG; Patrick Michael, Inarum AG, Thuisis GR; Dave Klipker, Kühni AG, Ramsei BE; Farzad Shafahi, G. D. M. Parkette, Uster ZH, sowie Alireza Saberi, Reibenschuh AG, Wetzikon ZH.

SZ

→ www.parkett-verband.ch

SEKTION ZÜRICH

Wehmut in Wetzikon nach Ende für Kurszentrum

Das Kurszentrum der Schreiner in Wetzikon ist Geschichte. Es wird auf Ende Schuljahr 2021/22 aufgelöst und alles auf die beiden Standorte Ohringen und Opfikon verteilt. Den Abschied haben sich die Verantwortlichen mit einem Grillfest zwar etwas leichter gemacht, dennoch waren an dem Abend unter den mehr als 200 Gästen Emotionen und Wehmut spürbar. Es sei ein Abschied von den Räumlich-



keiten, hiess es. Denn die Kurse liefen ja noch weiter und auch der scheidende, langjährige

ÜK-Leiter Daniel Aellig (Bild) werde noch eine Weile anzutreffen sein. Prüfungsobmann Hansruedi Furrer schaute auf die Geschichte zurück. 2018 erst habe man noch das 50-jährige Bestehen des Zentrums gefeiert und auf eine gute Zukunft gehofft. «Der Entscheidung 2021 war für viele von uns un schön», sagte er. Doch nun gehe es darum, sich mit vollem Einsatz für das Neue einzusetzen und den Zusammenschluss mit Ohringen vorzubereiten. Furrer zeigte sich glücklich, Pascal Messmer als Nachfolger von ÜK-Leiter Aellig gefunden zu haben. Der Präsident des Schreinermeisterverbands Zürich, Andreas Derrer, bedankte sich beim ganzen Team. «Veränderungen sind auch immer eine Chance, diese sehe ich in den zwei Standorten», sagte er. Ausserdem sei Zürich mit dem Ausbildungszentrum Ohringen schweizweit das Vorzeigemodell, nicht nur in der Grundbildung, sondern auch in der Weiterbildung. SZ

→ www.schreiner-zh.ch